

Das Wappen der Donauschwaben

Wappenspruch: Semper atque semper liberi ac indivisi – Für immer frei und ungeteilt

Die Farben des Wappens setzen sich aus den Nationalfarben der Heimat der donauschwäbischen Ahnen zusammen: Schwarz, Rot und Gold, die Farben des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Sowie der donauschwäbischen Farben: Weiß, Grün und Blau.

Heraldik: In der oberen Hälfte des Wappenschildes breitet der deutsche Adler schützend seine Schwingen aus, als Zeichen der Schutzherrschaft der deutschen Kaiser über die Donauschwaben. In der unteren Hälfte des Schildes ist die Festung Temeschburg dargestellt. Die wehrhafte Festung steht zwischen der Sonne, als Symbol des christlichen Abendlandes und dem türkischen Halbmond, als Symbol des Morgenlandes und des Islam. Die Festungsmauern sind weiß, die Dächer rot dargestellt. Die sechs Türme der Festung symbolisieren die Hauptsiedlungsgebiete der Donauschwaben:

Schwäbische Türkei (Baranja)

Schildgebirge (Vertesgebirge) und Ofner Bergland

Syrmien und Slawonien

Batschka

Sathmar

Banat



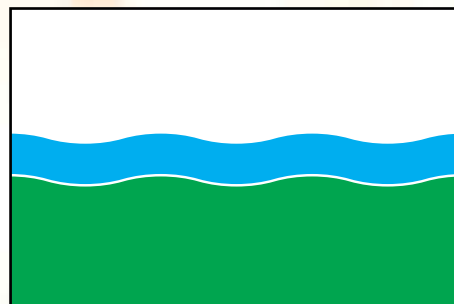
Der obere und untere Teil des Schildes werden von der Donau, als einem blauen Wellenband dargestellt, verbunden. In Ulmer Schachteln führen die Vorfahren der Donauschwaben die Donau stromabwärts und machten das brachliegende Land urbar. Das schraffierte grüne Feld stellt die Ackerfurchen des von den Donauschwaben kultivierten Landes dar.

Die Fahne der Donauschwaben

Weiß: als Symbol der friedlichen Gesinnung der Donauschwaben

Grün: steht für die Kultivierung und Urbarmachung des Landes durch die Donauschwaben.

Blau: das blaue Wellenband symbolisiert die Donau, den Schicksalsstrom der Donauschwaben.



Die Donauschwaben sind in/aus den heutigen Staaten und Gebieten Südost-Europas: Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzogowina, Slowenien, Nordbulgarien, Bessarabien.